Die Herbst- und Wintermodelle der Pariser Haute Couture lassen die Beine bis übers Knie zur Geltung kommen

Autor(en): **Joss, Heinz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 40

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich
Contra-Schmerz

DOBB'S TABAC
ELECTRIC SHAVE LOTION
das hat Klasse

St. Moritz Hotel Albana und Garni
das ganze Jahr offen
Bes. W. Hofmann

Versuchen Sie unseren feinen
VELTLINER „LA GATTA"
oder den reinen
TRAUBENSAFT „GATTINO"
Verlangen Sie bitte Offerte mit Gratismuster
Direktbezug bei Tel. (082) 5 53 44 / 45
G. Mascioni & Cie., Campascio/GR

DKW fährt sicher, denn
DKW schenkt Fahrgefühl

Gegen hohen Blutdruck
WEKA
Knoblauchöl-Kapseln

nördlichen Nachbarn aus den Vernichtungslagern auch eine Art Fremdenindustrie gemacht.
Vergessen darf man solche Dinge nie, aber zu ‹besichtigen› braucht man sie weiß Gott nicht. B.

Mulier taceat ....

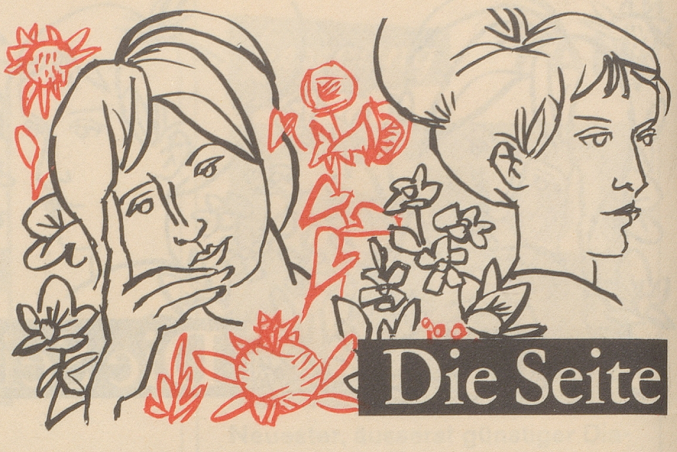
In der NZZ erschien soeben eine Artikelreihe, in der 8 kompetente Anhängerinnen und Anhänger der Gleichberechtigung Stellung beziehen zum Thema: Gleiches Recht für die Schweizer Frau.
Aus dem glänzend geschriebenen Beitrag von Dr. theol. Peter Vogelsanger sei hier für unsere Seite eine kleine Kostprobe zitiert:
«... Freilich ist der nüchterne Realist Paulus bestrebt, diese theologische und charismatische Gleichberechtigung der Frau in Ausgleich zu bringen mit der damals herrschenden patriarchalisch-bürgerlichen Ordnung der Umwelt, ähnlich wie in der Sklavenfrage; der Apostel ist alles andere als ein abstrakter Revolutionär. In diesem Zusammenhang ist das berühmte Schweigegebot des Apostels für die Frauen in der Gemeinde (‹mulier taceat in ecclesia›) – notabene die einzige Bibelstelle zur Frauenfrage, die gewisse Männerhelden zur Kenntnis zu nehmen geruhen! – zu verstehen. .....» Gritli
NB. Wenn wir doch mehr söttige Pfarrer hätten!

Lieber Nebi!

Letzten Sonntagnachmittag schien die Sonne endlich einmal recht warm und angenehm. Aus diesem Grunde beschlossen meine Schwestern ihre Garderobe dem schönen Wetter anzupassen. Beide schlüpften sie in ihre farbig bestickten Sennenkittel, und brachen zu einem Spaziergang auf.
Nicht lange darauf führte sie der Weg an einer Gruppe ‹Halbstarker› vorbei, welche am gegenüberliegenden Straßenrand herumlungerten. Sofort stachen ihnen die beiden bunten Kittel in die Augen. Die Bemerkungen über die ländliche Kleidung ließen auch nicht lange auf sich warten, und jeder versuchte seine Witze anzubringen. Doch dann die Antwort darauf ... – präzise und unerwartet ...
«Um soo vill Rindvieh bruchts tänk au zwei Sänne!» PM

Apropos Schlafstelle!
(Nebi Nr. 36)

Ich bin begeistert von Deinem Vorschlag, Bethli! Die Sache mit den Jugendherbergen hat allerdings einen Haken; da werden nämlich schon um 10 Uhr abends die Lichter gelöscht. (Wenigstens soweit ich



mich erinnere aus der eignen Jugendzeit – lang, lang ist's her!) Hingegen finde ich die Idee mit den Motels einfach toll. Da eröffnen sich ja ganz neue Perspektiven! Stell Dir vor: wenn dort dann alle verlassenen, ausgestoßenen Eltern zusammenkommen, könnten sie doch ihrerseits ein ganz nettes Festchen aufbauen. Vielleicht würde das noch viel lustiger als bei den Jungen, denn wenn man denen so bei ihren akrobatischen Tanzübungen zuschaut, kommt es einem immer vor, sie hätten es eigentlich furchtbar streng – aber nicht ausgesprochen lustig.
Sollten sich also noch weitere Interessenten für die Eltern-Motels melden, so würde ich gerne mein Honorar als erste Einlage zur Finanzierung beisteuern. Zur Eröff-

Die Herbst- und Wintermodelle der Pariser Haute Couture lassen die Beine bis übers Knie zur Geltung kommen.

«Nu kä Hämige, Frau Tiräkter — au bi ryffere Dame würkt das attraktiv!»